

Vivant: Eine revolutionäre Bewegung?

Vor einigen Wochen wurde ich während einer Thekendiskussion im Zusammenhang mit der neuen Partei Vivant als „Kommunist“ bezeichnet, dabei soll bei Vivant persönliche Leistung gefördert und auch belohnt werden.

Die Aburteilung von Vivant als „rechtsextremer Verein“ durch einen wohlgeachteten Akademiker ist natürlich ebenso absurd, weil das Programm von Vivant auch eine Einwanderung von politischen Flüchtlingen aus humanitären Gründen gemäß den wirtschaftlichen Möglichkeiten des Landes vorsieht.

Diese Beurteilungen von Vivant allerdings, welche von einem Extrem bis zum anderen reichen weisen ganz einfach auf den großen Mangel an Information in Bezug auf das „Vivant-Programm“ hin.

Was ist denn aber das Besondere an dieser neuen Bewegung? Warum findet man unschwer im Programm von Vivant die Antworten auf viele der Fragen und die Lösungen vieler Probleme mit denen sich Politiker jedweder demokratischer Couleur in Zeitungsartikeln und in Talk-Shows herumschlagen ?

Die Erklärung hierfür ist ganz einfach: Den anderen Parteien fällt oft trotz aller Mühe nur ein Herumdoktoren an den Symptomen ein, ohne daß sie an die eigentliche Ursachenbekämpfung herangehen.

Zum Beispiel die **Arbeitslosigkeit**: Praktisch alle sind sich einig, daß die Arbeit durch die Einkommenssteuer und durch die Sozialabgaben zu teuer wird : Welche andere Partei will aber -so wie Vivant- ein Basiseinkommen bei den Arbeitnehmern in den Lohn miteinbeziehen, die Einkommenssteuer auf die Netto-Einkommen bis 600.000 b.Fr. pro Jahr ganz streichen und die Sozialabgaben generell wegfallen lassen ? Nur auf diese Weise können die Arbeitskosten so effektiv gesenkt werden, daß die Auftragsvergabe an einen Schwarzarbeiter sich nicht mehr lohnt, daß große Unternehmen ihre Fabriken nicht mehr nach Fernost verlagern, und daß für kleinere und mittlere Betriebe die Hemmschwelle sinkt noch weitere Mitarbeiter einzustellen, trotz guter Auftragslage: Im derzeitigen System vermindert sich der Nettogewinn des Unternehmers bei weiteren Einstellungen, im Vivant-System dagegen würde das Nettoeinkommen des Arbeitgebers dank vermehrter Produktion durch Personalaufstockung entsprechend ansteigen.

Wesentliche Elemente der Vivant -Bewegung sind die Anerkennung des Rechtes eines jeden Bürgers auf Einkommen - auch z.Bsp. der nicht-berufstätigen Hausfrau !, die Kontrolle über die Politiker und die Regierenden auch während der Legislaturperiode durch den gesetzgebenden Volksentscheid und die Einschränkung des Staates auf das Absolut-Notwendige : Letzterer Punkt beinhaltet natürlich die Streichung des Unkündbarkeitsgesetzes für Staatsdiener und Beamte! Erfreulich neu die Bereitschaft von Vivant wichtige Ämter und Aufgaben an Menschen zu vergeben , welche die betreffende Materie beherrschen, ganz unabhängig von Parteien- oder Verbandszugehörigkeit.

Ist das nun ein revolutionäres Programm? Ist die Tatsache, nicht nur an den Symptomen herumzudoktoren sondern die Probleme an der Ursache zu bekämpfen, schon revolutionär? So jedenfalls lautet das Gesamtkonzept:

Mehr Solidarität unter den Bürgern und trotzdem mehr Eigenverantwortung des Einzelnen und viel weniger Staat!

